

Sonntag, 1. Juli 2007, 11 Uhr

Hebammen, Ärztinnen, Kindbettkellerinnen Hebammenwesen und medizinische Versorgung in der Reichsstadt Augsburg

Seit dem 16. Jahrhundert besaß die Reichsstadt Augsburg ein wohl geordnetes und gesetzlich verankertes Medizinalwesen. Den Hebammen war ein breiter Bereich der medizinischen Versorgung von Frauen aller Bevölkerungsschichten übertragen. Der Dienst von Hebammen blieb jedoch nicht ohne Risiko. Unser Rundgang führt zu den Orten ihres Wirkens.

Leitung: Anne Schmucker

Treffpunkt: Rathausplatz/Augustus-Brunnen

Sonntag, 2. September 2007, 11 Uhr

Waisen, Bettlerinnen, Prostituierte Augsburger Frauen am Rande der Gesellschaft vom 16. bis 19. Jahrhundert

Trotz allen Reichtums gab es in der Reichsstadt Augsburg sehr viele vermögenslose Bürger. Armut war überwiegend weiblich. Im Mittelalter kümmerten sich die religiösen Gemeinschaften und großzügige Mitbürger um arme und hilflose Menschen. Danach übernahm die weltliche Obrigkeit diese Aufgabe. Die Führung lenkt den Blick auf Frauen am Rande der Gesellschaft bis ins 19. Jahrhundert.

Leitung: Anne Schmucker

Treffpunkt: Rathausplatz/Augustus-Brunnen

Samstag, 10. November 2007, 14 Uhr

Händler, Mägde, Waren Märkte und Marktplätze in Augsburg seit dem Spätmittelalter

Von den meisten Augsburger Märkten früherer Jahrhunderte zeugen heute nur noch Straßennamen. An die Stelle von eigenständigen Verkaufsplätzen für Wein, Eier, Brot, Kessel oder Obst ist im 20. Jahrhundert der große Augsburger Stadtmarkt getreten. Wir folgen bei unserem Rundgang den Einkaufswegen vergangener Zeiten.

Leitung: Edith Findel

Treffpunkt: Rathausplatz/Augustus-Brunnen

Über die Geschichtswerkstatt

Die **Geschichtswerkstatt Augsburg e.V.** rückt seit 1988 vor allem **sozial- und alltagsgeschichtliche Themen** der jüngeren Augsburger Stadthistorie ins **öffentliche Bewusstsein**. Die **Geschichte von Frauen** in Augsburg ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir arbeiten **mit anderen Vereinen und Institutionen** eng zusammen.

Im Mittelpunkt steht das **19./20. Jahrhundert**, besonders die Epoche der **Industrialisierung**, die **Phase nach dem Ersten Weltkrieg**, die **NS-Zeit** und die **Nachkriegsjahre**. Neben **Führungen, Ausstellungen** und **Gedenkarbeit** **forschen** wir zur Stadtgeschichte, z.B. zu den Kasernen im Augsburger Westen und zum US-Militär in Augsburg nach 1945.

Derzeit arbeiten wir über **Augsburger "Häusergeschichte(n)"**. Interessenten sind gerne willkommen!

Kontaktadressen:

Gerhard Fürmetz
Gratzmüllerstr. 3
86150 Augsburg
Tel. 0821/35535

Anne Schmucker
Oblatterwallstr. 36a
86153 Augsburg
Tel. 0821/5083222

E-Mail: kontakt@geschichtswerkstatt-augsburg.de

Internet: www.geschichtswerkstatt-augsburg.de

Die **Mitgliedschaft** im Verein kostet **20 Euro** pro Jahr (ermäßigt 15 Euro). **Spenden** an die Geschichtswerkstatt sind **steuerbegünstigt**.

Spendenkonto:

Stadt Augsburg
Kennwort "Geschichtswerkstatt Augsburg"
Konto-Nr. 1060482
BLZ 72050000 (Stadtsparkasse Augsburg)

Geschichts- Werkstatt Augsburg

Veranstaltungs- programm

2007

Augsburg ist reich an Geschichte.
Entdecken Sie **im Jahr 2007**
bei **acht Veranstaltungen**
der **Geschichtswerkstatt Augsburg**
Menschen und Ereignisse,
Straßen und Gebäude
vergangener Zeiten **neu**.

In **vier Rundgängen** erkunden wir
bedeutsame Augsburger Straßen
und starten damit die neue Programmreihe
Statt-Gänge.

Erfahren Sie wenig Bekanntes
über die **Baugeschichte**,
den **Verkehr** und das **frühere Leben**
in zwei großen **Innenstadtstraßen**
und zwei **Ausfallachsen**
nach Norden und Westen.

Vier weitere Führungen lassen die
Geschichte von **Frauen in Augsburg**
vom Spätmittelalter bis ins 19. Jahrhundert
lebendig werden.

Es geht um Hexen und Hebammen,
Bettlerinnen und Prostituierte,
Mägde und Marktfrauen.

Alle, die sich für **kritische Lokalgeschichte**
in unserer Stadt interessieren,
sind herzlich zu den **Statt-Gängen**
und den **Frauengeschichtsführungen**
des Jahres 2007 eingeladen!

Jeder Rundgang dauert **1½ bis 2 Stunden**.
Wir gehen **auch bei schlechtem Wetter!**
Voranmeldung ist **nicht** notwendig.
Alle Führungen sind auch **extra buchbar**.

Erwachsene Teilnehmer zahlen pro Führung **6 Euro**.
Wer in einer der vier zu besichtigenden Straßen wohnt,
darf "seine" Lebenswelt für **3 Euro** kennen lernen.
Für **Mitglieder** der GWA ist die Teilnahme **kostenlos**.
Es lohnt sich also, **Vereinsmitglied** zu werden!

Statt-Gänge 2007

Sonntag, 25. März 2007, 11 Uhr

Autoschneise der Wiederaufbauzeit Die neue Ost-West-Achse Karlstraße/Leonhardsberg

Aus dem Trümmerschutt der Bombenangriffe entstand in den 50er Jahren die lang ersehnte Verkehrsachse durch die Augsburger Innenstadt. Der Traum von der autogerechten City ist mittlerweile geplatzt. Unser Blick richtet sich vor allem auf die Architektur und Stadtplanung in den Jahren des Wiederaufbaus, zeigt aber zugleich die Verkehrsprobleme der Gegenwart.

*Leitung: Gerhard Fürmetz
Treffpunkt: Vor dem Stadttheater*

Sonntag, 6. Mai 2007, 11 Uhr

Von der Wertachbrücke in den Augsburger Norden Die Donauwörther Straße

Eine Zeitreise entlang der Donauwörther Straße durch die "Arbeiterstadt an der Wertach", vorbei am "Dorf" Oberhausen zu kommunalen Bauten der Weimarer Republik. Geschichten von Arbeiter- und Handwerkerfamilien, Großbauern, Gastwirten, der Umnutzung von Kirchenräumen, Fußballstars und käuflicher Liebe.

*Leitung: Herbert May
Treffpunkt: Wertachbrücke (Straßenbahnlinien 2 und 4)
Rückfahrmöglichkeit mit der Straßenbahnlinie 4*

Samstag, 16. Juni 2007, 14 Uhr

Durch Dorf und Vorstadt Die Augsburger Straße in Pfersee

Lange war die Augsburger Straße die "gute Stube" Pfersees. An ihr lässt sich die bewegte Geschichte des einstigen Dorfes vom Mittelalter über die Zeit der Industrialisierung bis zur Gegenwart ablesen. Neu gestaltet bildet die Augsburger Straße zwischen Pferseer Schlössle und Luitpoldbrücke über die Wertach jetzt wieder ein attraktives Stadtteilzentrum.

*Leitung: Wolfgang Kucera/Bernhard Kammerer
Treffpunkt: Bürgerhaus Pfersee, Stadtberger Str. 17
(Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Bürgermeister-Bohl-Str.)
Rückfahrmöglichkeit mit der Straßenbahnlinie 3*

Sonntag, 7. Oktober 2007, 11 Uhr

Tor zur Stadt, Weg zum Zug Die Bahnhofstraße

Einst "Gässchen" zwischen den Gärten, wurde die Bahnhofstraße im 19. Jahrhundert das Tor zur Stadt. Anwohner, Einkäufer und Durchastende prägen die Verkehrs- und Geschäftsmeile bis heute. Wir hören von der Bedeutung des Stadtwalls und der Eisenbahn, von Brechts Photostudio, von einem Streit um Alleebäume, von organisierter "Arisierung".

*Leitung: Christoph Möbbauer/Richard Walther
Treffpunkt: Königsplatz/Kurze Bahnhofstraße (Ecke Deutsche Bank)*

Frauengeschichtsführungen 2007

Sonntag, 29. April 2007, 11 Uhr

Richter, "Hexen", Henker Hexenverfolgung in der Reichsstadt Augsburg

Die Hexenprozesse zählen zu den dunkelsten Kapiteln der europäischen Geschichte. Wir erfahren die Hintergründe des Hexenwahns und gehen zu den "Originalschauplätzen" der Hexenverfolgung in Augsburg. Anhand von Verhörprotokollen lässt sich der Verlauf einzelner Hexenprozesse in der Reichsstadt nachzeichnen.

*Leitung: Anne Schmucker
Treffpunkt: Rathausplatz/Augustus-Brunnen*